

Oldentruper Kreuz: Alle Varianten prüfen

VON FRANK BELL

■ **Oldentrup.** Die Bauverwaltung soll alle vier Varianten zur Entlastung Oldentrups vom Verkehr prüfen. Mit diesem Votum schloss sich der Stadtentwicklungsausschuss gegen die Grünen den Wünschen der Bezirksvertretungen Heepen und Stieghorst an. „Wenn man außer unserem Vorschlag, die Striegauer Straße über das Marktkauf-Gelände zur Bunzlauer Straße zu verlängern, die anderen Varianten entlang der Bahnlinie einschließlich der Brückenbauwerke sieht, dann schwant einem schon, was da an Kosten auf die Stadt zukommen könnte“, warnte Reinhard Thiel, Leiter des Amtes für Verkehr.

Dennoch will der Ausschuss eine Synopse zu allen Varianten mit den möglichen Kosten und zeitlichen Perspektiven auf den Tisch bekommen. „Das müsste das Bauamt selbst ohne externen Gutachter leisten können“, sagte Ralf Nettelstroth (CDU), der allerdings daran zweifelte, ob die Variante 1 („Marktkauf-Lösung“) klappen könne. „Die anderen sind dagegen kaum zu finanzieren. Wir sollten den Oldentrupern deshalb keine falsche Hoffnungen machen.“ Auch Frank Diembeck (SPD) hatte sich für die Prüfung aller Varianten ausgesprochen, während Marianne Weiß (Grüne) die Variante 1 empfahl: „Erst wenn die nicht funktionieren würde, sollte man sich um die anderen kümmern.“ Martin Schmelz (Bürger-nähe) reklamierte die von seiner Gruppe begleiteten Bürgerproteste als Auslöser der Diskussion, er sprach sich aus Zeitgründen für Variante 1 aus.

NW 17.2.2010